

17. Juli 2008

Presseinformation ▪ Presseinformation

Gewerkschaften kündigen europaweite Aktionen gegen den Stellenabbau der Siemens AG an

Dreißig Gewerkschaftsvertreter und Mitglieder des Europäischen Betriebsrates aus Österreich, Belgien, Tschechien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Schweden, der Slowakei, Slowenien und Großbritannien trafen sich heute zu einer vom Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB) organisierten Koordinierungssitzung. Die Sitzung endete mit der Ankündigung der europaweiten Unterstützung für die am 23. Juli in Erlangen (Deutschland) stattfindenden Demonstration.

Zu der Sitzung kam es in Folge der jüngsten Ankündigung eines drastischen Arbeitsplatzabbaus durch die Unternehmensleitung der Siemens AG. Weltweit werden 18.000 Arbeitsplätze gestrichen, mehr als 30 % davon in Deutschland.

In einem Ansatz von oben nach unten versucht die Unternehmensleitung die Kosten um 20 % zu senken. „Es ist unverantwortlich, der Belegschaft diesen Kostensenkungsdruck aufzubürden und es hilft Siemens ganz sicher nicht, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern“, kommentiert Peter Scherrer, Generalsekretär des EMB. „Dies verstärkt nur die Verunsicherung unter den Arbeitnehmern und ist in hohem Maße kontraproduktiv“, so Peter Scherrer weiter.

Die Gewerkschaftsmitglieder und EBR-Vertreter verließen ihrer deutlichen Unzufriedenheit mit der Informationspolitik der Unternehmensleitung der Siemens AG Ausdruck. Die Arbeitnehmervertreter im Europäischen Betriebsrat, die ihr fundamentales Recht, Einzelheiten des Restrukturierungsplanes zu erfahren, wahrnehmen wollten, wurden von der Unternehmensleitung im Unklaren gelassen. Die Arbeitnehmervertreter erhielten keine detaillierten Informationen, trotz des öffentlich verkündeten Abbaus von 18.000 Arbeitsplätzen.

Mit Bestimmtheit lehnten die Teilnehmer der gewerkschaftlichen Koordinierungssitzung den Versuch des Siemens-Managements ab, die Standorte gegeneinander auszuspielen. Die Gewerkschafter bestätigten nochmals ihren Widerstand gegen jegliche Werksschließung und betriebsbedingte Kündigungen.

„Wir werden keinerlei Werksschließung und betriebsbedingte Kündigungen akzeptieren. Massiver Arbeitsplatzabbau in Kombination mit der Einstellung tausender neuer Arbeitnehmer ist paradox. Siemens muss seine Personal – und Weiterbildungspolitik dringend überdenken“, sagt Peter Scherrer.

Um ihre Bereitschaft zu europaweiten Maßnahmen zu unterstreichen, erklärten die Teilnehmer ihre volle Unterstützung für die angekündigte einstündige Arbeitsniederlegung bei Siemens in Erlangen und die Demonstration am 23. Juli.

International Trade Union House (ITUH)
Boulevard du Roi Albert II, 5 (bte 10)
B-1210 Brussels
Tel: +32/(0)2/227 10 10
Fax: +32/(0)2/217 59 63
www.emf-fem.org ▪ emf@emf-fem.org



Press Release

Die von der deutschen IG Metall organisierte Demonstration ist lediglich die erste Runde in einem Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze bei Siemens.

PRESS 17/2008

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften und ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Herausgeber, Peter Scherrer, EMB-Generalsekretär
Wolf Jäcklein, Politischer Sekretär Unternehmenspolitik +32.2.227 1057*